

Lauter Donnerschlag

Fortuna Freudenberg: Ningel muss gehen / Wolf darf bleiben

sta **Freudenberg**. Eine Überraschung ist es nicht, dass die seit Tagen schwelenden Querelen beim Abstiegsbedrohten Fußball-Berzirkligisten Fortuna Freudenberg nun personelle Konsequenzen nach sich gezogen haben. Doch nicht etwa der zuletzt in die Schusslinie geratene Coach Maik Wolf muss seinen Hut nehmen, sondern der Mann, der den Trainer mächtig angezählt hatte: der Sportliche Leiter Christian Ningel!

Ganze 48 Tage währte die Amtszeit von Ningel, der auf den sportlichen Niedergang der letzten Wochen – die Fortuna verlor alle fünf Spiele in der Rückrunde und steht auf einem Abstiegsplatz – mit einer Trainerdiskussion reagierte und Maik Wolf öffentlich anzählte. Das wiederum war nicht mit dem Restvorstand der „Flecker“ besprochen worden. Der 1. Vorsitzende Christian Janusch hatte sogar vor zwei Wochen gegenüber der SZ noch davon gesprochen, dass man definitiv plane, mit Wolf in die neue Saison zu gehen. „Ja, das stimmt. Es war nicht mit uns abgestimmt. Wir müssen feststellen, dass es einfach nicht gepasst hat“, sagte Janusch, der aber auch zu verstehen gibt, dass der Sportliche Leiter erst vor kurzem von der Mitgliederversammlung gewählt wurde und eine Demission dementsprechend gar nicht so einfach zu bewerkstelligen ist. Dies scheint aber wohl eher ein formeller Akt zu sein, denn entweder tritt Ningel zurück oder aber er wird abberufen.

Ningel hatte am 23. Februar die Geschicke von Mieke Rosenthal übernommen, der immerhin sieben Jahre den Posten des Sportlichen Leiters inne hatte und sich offiziell zurückziehen wollte. Seinem „Kumpel“ Wolf schwor er freilich die Treue. „Zwischen uns passt kein Blatt Papier. Wir werden auch in Zukunft zusammen arbeiten und ich schaue, wie ich Maik vielleicht auch mal unter die Arme greifen kann“,

hatte Rosenthal seinerzeit gesagt. Von Vorstandsseite bekam er die Aufgabe übertragen, seinen Nachfolger bis zum Sommer einzuarbeiten.

Doch als die sportlichen Erfolge ausblieben und Ningel im Vorstandsgremium immer mehr an Maik Wolf und Co-Trainer Dominik Solms zu zweifeln begann, zudem auch öffentlich zuletzt ein Bekenntnis zum Trainerteam vermied und noch am vergangenen Dienstag im SZ-Gespräch erklärte, „dass man sich alle Optionen offen halten würde“, taten sich unweigerlich zwei Lager auf.

Nach dem SZ-Interview müssen die Telefondrähte heiß gelaufen sein, denn noch am selben Abend gab es eine erneute Zusammenkunft. Nur diesmal wurde nicht über das Trainerteam gesprochen, sondern mit dem Duo Wolf/Solms – Ningel blieb außen vor, während Vorgänger Mieke Rosenthal mit am Tisch saß. In einer großen Runde kam man dann überein, dass eine weitere Zusammenarbeit mit dem aktuellen Sportlichen Leiter nicht mehr möglich sei, der anscheinend weit über das Ziel hinausgeschossen war und auch in der Mannschaft kaum mehr Rückhalt hatte.

Einen Nachfolger für Ningel wird es vorerst nicht geben. Mieke Rosenthal, der die ganze Zeit nah an der Mannschaft war, wird zwar den Posten nicht wieder einnehmen, dafür aber in Absprache mit dem Vorstand als Mannschaftsverantwortlicher agieren: „In so einer Situation wie jetzt muss Ruhe herrschen und alle müssen an einem Strang ziehen. Damit haben wir im Kreispokal bei der SG Siegen-Giersberg angefangen. Die Stimmung war sehr gelöst.“

Anfang Februar hatte der 1. Vorsitzende Christian Janusch noch verlauten lassen, „dass die Übergabe von Mieke Rosenthal zu Christian Ningel geräuschlos verlaufen werde“. Daraus ist nun ein lauter Donnerschlag geworden.

Generalprobe bestanden

NÜRBURG Dirk Müller, Luca Stolz und Land-Motorsport überzeugen beim zweiten VLN-Lauf

Viele Teams nutzen die Gelegenheit, noch einmal für das große 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring zu testen.

simon ■ Mehr als 180 Rennteams absolvierten beim 43. DMV 4-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring den zweiten Saisonlauf zur VLN-Langstreckenmeisterschaft. Viele Teams nutzten noch einmal die Möglichkeit, sich im Rahmen der VLN auf das große ADAC 24-Stunden-Rennen am Himmelfahrtswochenende vorzubereiten. Unter den 26 Top-GT3-Teams waren auch diesmal wieder einige der heimischen Protagonisten.

Nicht ganz nach oben, aber immerhin auf Gesamtangrang 2 fuhr der Burbacher Dirk Müller. Zur Vorbereitung auf das 24-Stunden-Rennen startete der Siegerländer in einem Mercedes AMG GT3 des Meuspather Teams Black Falcon. Zusammen mit Maro Engel (Monte Carlo), Adam Christodoulou (Großbritannien) und Manuel Metzger (Schweiz) bildet Dirk Müller auch eine der 24-Stunden-Mannschaften des Mercedes-Teams. Das „Testrennen“ verlief sehr gut – Müller und Co. sicherten sich mit nur acht Sekunden Rückstand Platz 2 im Gesamtklassament hinter Jesse Krohn (Finnland) und Connor De Phillippi (USA) im BMW M6 GT3 von ROWE Racing (4:02:23,42 Stunden). Schlussfahrer Dirk Müller bilanzierte: „Es war eine prima Vorbereitung auf das 24-Sunden-Rennen im Mai. Leider kann ich das Quali-Rennen am kommenden Wochenende nicht fahren, da ich dann wieder für mein Team von Ford Chip Ganassi Racing in der IMSA-Serie in Long Beach am Start sein werde. Daher war es für mich wichtig, möglichst viele Runden zu drehen, um mich wieder auf das Rennen auf der Nordschleife einzustellen. Hier braucht man diesen ganz bestimmten ‚Flow‘, um mit den GT3-Autos schnell zu sein. Das Zusammenspiel von langsameren und schnellen Autos, die verschiedenen Gelb-Situationen und natürlich auch die Streckenverhältnisse gilt es, wieder zu verinnerlichen. Das ist uns sehr gut gelungen. Dass wir auf das Treppchen fahren konnten, ist umso schöner. Wir konnten uns voll auf das Zusammenspiel zwischen den Fahrern und der Boxencrew konzentrieren und an der Feinabstimmung feilen. Ich freue mich jetzt riesig auf das 24-Stunden-Klassiker im Mai.“

Luca Stolz startete im „Schwester-Fahrzeug“ des Mercedes-AMG-Teams Black Falcon. Der junge Brachbacher steuerte zusammen mit Jan Seyffarth, Thomas Jäger und Yelmer Buurman (Niederlande) den Boliden mit der Startnummer 15. Auch



Dirk Müller startet im Mai beim großen ADAC 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring in einem Mercedes AMG GT3 des Black-Falcon-Teams. Die Generalprobe dafür verlief erfolgreich. Beim zweiten VLN-Lauf, dem 43. DMV 4-Stunden-Rennen, belegten Dirk Müller und seine Teamkollegen Gesamtangrang 2.

Foto: simon/ftizfoto

für dieses Quartett stand die Vorbereitung auf das 24-Stunden-Rennen im Vordergrund. „Wir sind hier nicht auf Ergebnis gefahren, sondern haben sehr viel Feinarbeit für das 24-Stunden-Rennen erledigt“, resümierte der Brachbacher. Mit Gesamtangrang 8 erreichte die Black-Falcon-Mannschaft dennoch ein beachtliches Ergebnis.

Das Niederdreisbacher Audi-Team von Land-Motorsport verpasste mit Rang 4 das Podium erneut nur denkbar knapp. Für Sheldon van der Linde (Südafrika) und Marcel Fässler (Schweiz) stand im Audi R8 LMS ebenfalls die Testarbeit auf den Eifel-Klassiker im Vordergrund. Von der 16. Position gestartet, arbeitete sich das Team über die vierstündige Renndistanz bis auf den vierten Gesamtangrang vor. Youngster van der Linde zeigte einen fehlerlosen „Doppelstint“. Nach zwei Stunden Renndistanz hatte er sich bereits auf Platz 8 verbessert. In Runde 14 lag er sogar auf Position 3. Der Boxenstopp und der Fahrerwechsel warf das Team dann aber wieder ein wenig zurück. Routinier Marcel Fässler überquerte schließlich nach 27 Rennrunden als Vierter in der Gesamtwertung und als bester Audi R8 LMS die Ziellinie. „Für uns war hier einfach nicht mehr möglich. Wir haben uns im Rennen um zwölf Positionen verbessert und wertvolle Erkenntnisse für das bevorstehende 24-Stunden-Rennen gesammelt“, resümierte Teamchef Wolfgang Land.

Für Marcel Hoppe aus Lennestadt lief es auch beim zweiten Saisonlauf wie am Schnürchen. Wie bereits vor 14 Tagen gab es in der Klasse Cup 2 keinen Weg am

Mühlner-Porsche mit der Startnummer 123 vorbei. Zusammen mit seinen Teamkollegen Moritz Kranz und Tim Scheerbarth feierte der Südsauerländer seinen nächsten VLN-Erfolg. Und auch im zweiten Porsche des belgischen Teams lief es für Hoppe gut. Gemeinsam mit Tim Scheerbarth und Michael Heimrich (Oberursel) lenkte er das „Schwester-Auto“ auf Klassenrang vier.

Den zweiten Sieg im zweiten Saisonrennen feierte die Betzdorfer Porsche-Mannschaft von Uwe Alzen Automotive. Philip Hambrecht (Schweiz), Mike Stursberg und ein unter dem Pseudonym „Enzo“ startender Fahrer aus München waren im Porsche 911 GT3 Cup MR das Maß der Dinge in der Klasse SP7. Nach 26 Rennrunden betrug der Vorsprung des Trios fast zwölf Minuten auf den ersten Verfolger, was Teamchef Uwe Alzen natürlich sehr freute.

Der Sieg in der Klasse SP2T ging erneut an den Kirchener Peter Utsch im Renault Clio RS4. Hatte es beim Saisonstart noch an Teilnehmern in dieser Klasse gemangelt, als Utsch die vierstündige Renndistanz ganz alleine in Angriff nahm, so hatte er es diesmal mit drei Klassengegnern zu tun. Nach 22 Rennrunden distanzierte der Renault-Pilot seinen ärgsten Verfolger um eine Minute und feierte den zweiten Erfolg in der noch jungen VLN-Saison.

Die VLN macht jetzt eine elfwöchige Pause, bevor es mit dem dritten Lauf, dem 60. ADAC H&R-Cup, am 23. Juni über die klassische Distanz von vier Stunden weiter geht.

AUS DEN VEREINEN

SpVg 09 Bürbach

► **Mitglieder:** 561 (Vorjahr: 561).

► **Wahlen:** Der 1. Vorsitzende Andreas Stöcker stellte sich nicht zur Wiederwahl. Die als Nachfolger vorgeschlagenen Frank Waginzik und Frank Schneyer lehnten eine Nominierung ab und so bleibt der Posten vorerst unbesetzt. Wiedergewählt wurden hingegen Jörg Wiesemann (1. Kassierer) und Sascha Springer (Jugendleiter). Tim Hoffmann wurde zum Pressewart bestimmt. Als Beisitzer wurden Florian Bender, Torsten Farklas, Jens Fuchs, Niklas Rosenkranz, Julia Betz, Jennifer Haardt, Sina Dornhöfer, Stephan Knoop und Marius Seibel gewählt. Auch die Abteilungsleiter Sven Alpers (Fußball), Heike Wiesemann (Breitensport), Jens Uwe Becker (Batojutsu) und Frank Schneyer (Tischtennis) wurden bestätigt. Als Kassenprüfer fungieren Torsten Farklas, Peter Haardt und Mathias Wilhelm.

► **Ehrungen:** Für ihre lange und treue Mitgliedschaft wurden folgende Mitglieder geehrt: Ralf Grebe (25 Jahre), Ralf Schmidt (40 Jahre), Reiner Terzig (40 Jahre) und Manfred Gehrman (50 Jahre).

► **Finanzen:** Der Verein ist finanziell gut aufgestellt und verzichtet auf eine Erhöhung des Mitgliederbeitrags.

► **Rückblick:** Im vergangenen Jahr stellte der Verein drei Fußball-Seniorenmannschaften in den Kreisligen B, C und D. Außerdem waren eine Damenmannschaft in der Bezirksliga und eine Alther-

ren-Mannschaft aktiv. In der A-Jugend kooperiert die SpVg mit dem 1. FC Kaan-Marienburg und dem SV Eckmannshausen, in der D-Jugend lediglich mit dem 1. FC Kaan-Marienburg. In den übrigen Jugendklassen stellt Bürbach eigene Teams. Im Tischtennis sind vier Mannschaften gemeldet.

► **Ausblick:** Im Jahr 2018 soll der Vereinsheimbau vorangetrieben werden. Nachdem nun Wasser auf dem Galgenberg fließt, sollen nun die sanitären Räume gebaut werden. Außerdem plant die SpVg ein großes Jugendturnier.



Das Bild von den Ehrungen zeigt (v. l.) den bisherigen 1. Vorsitzenden Andreas Stöcker, Regina Terzig, Manfred Gehrman und Susanne Haardt. Foto: Verein

Nachwuchsförderung

SG Mudersbach/Brachbach kooperiert mit „Young Football Talents“

sz **Mudersbach/Brachbach**. Die Jugendabteilung der SG Mudersbach/Brachbach und die Organisation „Young Football Talents“ von Florian Hammel, Torhüter des 1. FC Kaan-Marienburg, haben eine Kooperation beschlossen. Künftig werden Nachwuchstalente der Jahrgänge 2005 bis 2009 in einer wöchentlichen Extra-Einheit gefördert.

„Wir wollen die Jugendarbeit bei der SG Mudersbach/Brachbach konsequent verbessern. Dazu gehört im Besonderen die Professionalisierung der Bedingungen“, erklärt Christian Pfeifer, der neue 2. Vorsitzende des Fußball-A-Ligisten. Erste Schritte sind dabei die Verbreite-

rung des SG-Vorstands um Pfeifer und Philip Stegmaier sowie nun die Kooperation mit „Young Football Talents“, um fußballbegeisterten Kindern eine Förderungsmöglichkeit zu geben. Das Angebot gilt nicht nur für SG-Kicker, sondern adressiert sich an alle Kinder aus dem Umkreis. Die Trainingseinheiten finden im zweiwöchigen Rhythmus am Freitagnachmittag in Brachbach statt.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.sg-mudersbach-brachbach.de. Anmeldungen nimmt Florian Hammel unter Tel.: (01 51) 4 64 30 88 0 oder per Mail an f.hammel@young-football-talents.de entgegen.

Noch Plätze für Zeltlager des Turngaus frei

sz **Siegen**. Der Siegerland-Turngau bietet während der Sommerferien vom 19. Juli bis 1. August ein Zeltlager für Kinder zwischen acht und 14 Jahren bei der direkt an der Lippe gelegenen Turnschule des WTB in Hamm-Oberwerries an.

Auch bei der 48. Auflage erwarten die Kinder, die einem Verein im Siegerland-Turngau angehören müssen, zwei kurzwöchige Wochen voller Spiel, Spaß und Abenteuer mit vielen Aktivitäten. Die Anmeldung ist auf der Homepage www.spass-im-zow.de möglich. Nähere Infos bei Chantal Stahlschmidt, Tel.: (0 27 32) 55 24 23.

KURZ NOTIERT

► **Der TuS AdH Weidenau** bietet mit Beginn der Tennis-Freiluftsaison ab 1. Mai drei jeweils zehn Termine umfassende Kurse an. Beim Anfängerkurs für Erwachsene (montags ab 18 Uhr) und dem Kurs für Kinder zwischen sechs und acht Jahren (samstags ab 11 Uhr) werden die Schläger gestellt. Das Angebot für Wiedereinsteiger findet freitags um 18 Uhr statt. Weitere Informationen zu den Kursen bei Joanne Kross (01 60) 94 16 72 21.

EISHOCKEY

Eishockey-Frauen-Landesliga					
Kölnner Haie 1b - TSVE Bielefeld					4:4
Eisflitzer Netphen - Kölnner Haie 1b					4:6
Kölnner Haie 1b - Eisflitzer Netphen					16:1
1. Kölnner Haie 1b	15	14	1	0	103:29 29:1
2. Grizzlys Liège	15	8	3	4	73:55 19:11
3. Devils Düsseldorf	15	7	1	7	60:59 15:15
4. Eisflitzer Netphen	15	7	0	8	61:80 14:16
5. TSVE Bielefeld	15	2	3	10	34:80 7:23
6. Löwen Frankfurt	15	2	2	11	50:78 6:24

Siegener schlägt Eidams

Darts-Landesmeisterschaften beim 1. SDC Siegerland

sz **Krombach**. Kürzlich fanden die Darts-Landesmeisterschaften im Wettbewerb „2-Persons“ statt. Insgesamt 55 Teams – neuer Teilnehmerrekord – aus ganz Deutschland fanden sich in der Dartlounge Siegerland in Krombach ein. Der ausrichtende 1. SDC Siegerland hatte mit Hilfe des Betreibeerehepaares Antje und Dieter Prince unter anderem einen Grill aufgebaut, um die 110 Teilnehmer des Turniers auch kulinarisch zu bewirten. Unter den Teilnehmern waren sogar zwei Spieler die sich auch im professionellen PDC-Zirkus bewegen.

Neben dem schon öfter in Krombach spielenden Rene Eidams begrüßte der Ausrichter zum ersten Mal auch Kevin Münch, der mit seinem Partner Dominik Leiendecker angereist war und am Ende auf Platz 5 landete. Nach der Anmeldung wurden in 16 Gruppen die besten 32 Teams ermittelt. Diese spielten dann im Doppel K.O. System den Landesmeister im Wettbewerb aus. Nach zähem Ringen standen dann die besten vier Paare fest.

Den 4. Platz belegten David Duffe und Janne Beineke, die immerhin ein Preisgeld von 110 Euro gewannen. Rang 3 ging an Patrick Schneider und Giuseppe Rizzo die mit 220 Euro entlohnt wurden. Zweite wurden Matthias Becker und Dennis Prange (330 Euro), die im Endspiel Rene Eidams und Arman Ertür alles abverlangten, den Vorjahressiegern aber auch dieses Mal den Vorrang lassen mussten. Neben dem zweiten Titel in Folge gab es für die glücklichen Gewinner auch noch 440 Euro Preisgeld.

Die besten Teams des heimischen SDC landeten auf Platz 9. Hier zeichne-



Das Bild zeigt (v.l.) Arman Ertür, Kapitän der Bundesligamannschaft Blind gewinnt Dortmund, Michael Ruch und PDC-WM-Teilnehmer Rene Eidams (r.). Foto: Verein

ten sich Leon Böhlke/Kai Imhof und Henning Roesner/Dustin Wolzenburg aus. Florian Jakobs und Mike Sitt aus Siegen kamen sogar auf Platz 5. Parallel dazu gab es noch einen Einzel-Wettkampf mit 37 Teilnehmern. Platz 4 ging hier an Jörg Schlechta, Rang 3 an Rene Eidams. Zweiter wurde der Siegerner Florian Jakobs, der sensationell Rene Eidams ausschaltete. Nur Giuseppe Rizzo war besser und gewann das Turnier.